

95



Telegramm

Deutsche Bundespost

aus

0343 BREMEN F 28/27 22 1928 =

Aufgenommen

Tag: Monat: Jahr: Zeit:

22. Mai 1958

von: durch:

Amt Starnberg

2411 BRM SA

DR HEINRICH ZILLICH
 JOSEFFISCHHABERSTR 15
 STARNBERGAMSEE =

Übermittelt

Tag: Zeit:

an: durch:

ZU IHREM 60. GEBURTSTAGE UEBERSENDE ICH IHNEN IM NAMEN DES
 LANDESVERBANDES BREMEN DER SIEBENBUERGER SACHSEN DIE
 HERZLICHSTEN GLUECKWUENSCHEN = IHR THOMAS STOCK +

i k g s

Für dienstliche Rückfragen

60. 15 +

Stück 49 900 4. 56

+ C 187, DIN A 5 (Kl. 29 a)
(V1, 2 Anl. 4)

13.1.1961

Herrn
Thomas Stock
Bremen
Carl Goerdeler-Str.32

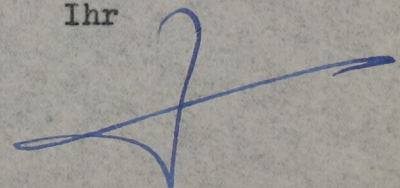
Sehr geehrter Herr Stock,

das Bundesvertriebenenministerium läßt aus früherem Material zwei siebenbürgisch-sächsische Kulturfilme zusammenstellen, was in München geschieht. Dabei wird auch der Streifen verwendet, der von Ihnen zur Verfügung gestellt wurde. Ich bin gebeten worden, bei der - gar nicht leichten - Zusammenfügung der verschiedenen Streifen, bei den notwendigen Ausmerzungen und bei der Textierung mitzuwirken. Man sah ich schon zweimal die Aufrichtung des Maibaumes in Großschauern im Schneiderraum und frage mich - denn das ist nicht zu erkennen - was der Bursch, der am Stamm hochklettert, oben findet und hinunterwirft. Können Sie mir das sagen? Ich bitte Sie darum. Es würde uns die richtige Wortwahl erleichtern.

Etwas spät, aber recht herzlich und in Erinnerung an die Tage in Bremen wünsche ich Ihnen dankbar ein gutes Jahr 1961 und bitte Sie, mich Ihrer verehrungswürdigen Frau zu empfehlen.

Mit guten Grüßen

Ihr



i k g s

B r e m e n , 21. 1. 1961

Herrn
Dr. Heinrich Z i l l i c h
S t a r e n b e r g

Sehr geehrter Herr Doktor,

vielen Dank für Ihren Brief sowie für die guten Wünsche zum Neuen Jahr.
Ich erwiedere diese ebenso herzlich auch im Namen meiner Frau.

Zu dem von mir gedrehten Film möchte ich Ihnen folgendes mitteilen:

In Groß-Scheuern, wurde am Peter- u. Paulstag die Krone aufgestellt.
In die Krone wurde eine Holzflasche mit Wein (Cutra) sowie ein Seidentuch- das Zeichen- gehängt. An den aussen an der Krone hängenden Blumenkränzen wurden Salonzuckerl und Kekse befestigt. Wenn um 2 Uhr zum Vespertagesdienst geläutet wurde, welcher an diesem Tage ausfiel, stieg der Altknecht in die Krone und hielt das "Wort". Nach alter Überlieferung dankte er dem lieben Gott für den Ackersegen, für die Verschonung vor Wasser und Feuer. Dann gedachte er der Obrigkeit, beginnend mit SM dem König und endend bei den Lehrern. Dabei sprach er immer den Satz- ich trinke auf das Wohl des..... er lebe hoch...1mal 2mal oder 3mal, je nach Würde---. Dann gedachte er der Bewohner des Dorfes, der Bruder und Schwesterschaft. Den Höhepunkt aber bildete der Schluß mit den Worten "und zum Schluß, wer wird es mir verübeln, trinke ich auf mein eignes Wohl und auf das Wohl meiner Liebsten, Ich und mein Liebchen wir leben hoch 5mal.--" Den Schulkindern, welche sich um die Krone versammelt hatten warf er anschliessend den Zucker und die Kekse zu. Das Tuch und die Weinflasche hängte er sich zum Zeichen seiner Altknechtwürde um, von der Altmagd bekam er noch einen Blumenstrauß für seinen Hut, und so geschmückt eröffnete er den Tanz, bei welchem i.ü. immer Damenwahl war.

Ich hoffe Sie werden nach dieser Schilderung die richtige Wortwahl finden.
Sollten Sie sonst noch irgend eine Erläuterung brauchen so stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Th. Stock

i k g s